

Medien (DVD's) zum Themenbereich

„Jung und Alt“

Die unten angeführten Medien sind eine kleine Auswahl aus dem gesamten Medienangebot.
Das gesamte Medienangebot finden Sie unter: www.medienkatalog.tsn.at
Der Grundbetrag für die Entlehndauer von 1 – 3 Tagen sind € 1,50.
Jeder weitere Tag kostet € 0,50.

Die DVD's können bei folgenden Medienzentren abgeholt werden:

Medienzentrum Innsbruck

Anschrift: Hofburg, Rennweg 1, 6021 Innsbruck
Öffnungszeiten: Mo. bis Do.: 08:00 bis 16:00 Uhr
Fr.: 08:00 bis 12:00 Uhr

☎ 0512/508 4294

Medienzentrum Imst

Anschrift: Floriangasse 19, 6460 Imst
Öffnungszeiten: Mo., Do.: 10:30 bis 12:30 Uhr und 14:00 bis 17:00 Uhr

☎ 05412/63908

Medienzentrum Kufstein

Anschrift: Hauptschule I, Fischergries 30, 6330 Kufstein
Öffnungszeiten: Mo., Do.: 08:30 bis 13:00 Uhr und 14:30 bis 17:30 Uhr
Di.: 12:00 bis 14:00 Uhr

☎ 05372/64303

Medienzentrum Lienz

Anschrift: Hauptschule Egger Lienz, Muchargasse 8, 9900 Lienz
Öffnungszeiten: Mo.: 10:40 bis 12:40 Uhr und 14:30 bis 18:00 Uhr
Do.: 10:40 bis 11:40 Uhr und 14:30 bis 18:00 Uhr

☎ 04852/65780

Weitere Informationen: www.tirol.gv.at/medienzentrum



Medien (DVD's) zum Themenbereich „Jung und Alt“

KG = Kindergarten, G = Grundstufe, M = Mittelstufe; O = Oberstufe

Alte Menschen in unserer Gesellschaft

Mediennummer: 4690456

Zeit: 29 Minuten.

Eignung: M, O

Produktionsjahr: 2006 (1999)

Die Bandbreite individueller Lebenssituationen im Alter. Dabei geht es zum einen um Menschen, die ihre sogenannte "dritte Lebensphase" selbstbestimmt und in besonderer Weise gestalten, zum anderen auch um die Perspektive derjenigen, die sich um alte Menschen in unterschiedlichen Lebenslagen kümmern.

Jung und Alt

Mediennummer: 4691299

Zeit: 11 Minuten.

Eignung: M, O

Produktionsjahr: 2010

Wie peinlich! Das Zusammensein von Rowan mit ihrem schwerhörigen und langsamen Großvater wird zum Spießbrutenlauf, als sie in der Öffentlichkeit auf andere Jugendliche treffen. Als die Inkontinenz des alten Mannes sie in eine demütigende Situation bringt, steht ihre Beziehung zum Großvater auf dem Prüfstand. Ihr Image oder seine Würde - was zählt mehr? Im Mittelpunkt der DVD steht ein leiser Film, der in sensibler und differenzierter Weise die höchst aktuelle und oft tabuisierte Problematik des Zusammenlebens von jungen und alten Menschen aufgreift.

Endlich darüber reden - Eine Kriegsgeneration beginnt zu erzählen

Mediennummer: 4690683

Zeit: 53 Minuten.

Eignung: M, O

Produktionsjahr: 2007

Diese DVD schließt thematisch an die Produktion „Endlich“ an und behandelt die Erlebnisse der Kriegsgeneration. Eingeteilt in die Kapitel „Das war unser Glaube“, „Es wird halt so sein müssen“, „Da ist Krieg gewesen“, „Nicht unbedingt meine Schuld“, „Was hätte ich sagen sollen“, „Ich kann alles gut verkraften“ kommen Zeitzeugen, die aus verschiedensten gesellschaftlichen Schichten und politischen Lagern stammen, zu Wort. Die Statements werden einander gegenüber gestellt und miteinander verflochten. Schlüsselwörter: Krieg, Nationalsozialismus, Trauma, Mitläufer, Täter, Opfer;

Heimat verloren - Heimat gewonnen?

Mediennummer: 4691252

Zeit: 95 Minuten.

Eignung: M, O

Produktionsjahr: 2006

Von 75.000 im Zuge der Option ausgewanderten SüdtirolerInnen blieben 50.000 in der Fremde - die meisten davon in Österreich. Sehr schnell wurde den SüdtirolerInnen nach ihrem Gehen bewusst, dass sie "Manövriermasse" der politischen Ereignisse waren und dem

dritten Reich vor allem als Material für die Front, als Arbeitskräfte und als Bringer von Devisen dienten. Viele der Umsiedler waren nicht reich, es ist aber trotzdem ein Mythos, dass nur die gingen, die nichts hatten. Das Geld, die Ablösen von Besitz in Südtirol waren ein wichtiger Spielball in den Händen von Banken, Beamten und nicht zu vergessen der SS - die Möglichkeiten der Bereicherung von Dritten am Schicksal der Südtiroler waren vielfältig. Eine Reihe von prominenten Zeitzeugen wie Andreas Khol, Josef Zoderer, Sepp Forcher, etc. erzählen gemeinsam mit weiteren zahlreichen InterviewpartnerInnen ihre Version der Geschichte. Die Dokumentation zeigt aber auch noch unbekannte Facetten der Geschichte. Mit dem Einbinden von Schauplätzen einer neuen Heimat finden sich die Spuren der Menschen - die heute schon in der 3. und 4. Generation ihre Geschichte verbunden mit Südtirol wissen.

Alzheimer - Die Krankheit des Vergessens

Mediennummer: 4691306

Zeit: 15 Minuten

Eignung: M, O

Produktionsjahr: 2010

In einem kleinen Dorf in Norddeutschland leben Alzheimer-Erkrankte in einer Wohngemeinschaft. Der Film begleitet eine junge Frau, die dort im Rahmen ihrer Ausbildung ein Praktikum macht. Ein Neurologe, der die Betroffenen betreut, erläutert die drei Phasen der Alzheimer-Erkrankung und deren Verlauf. Eine Computeranimation veranschaulicht in vereinfachter Form, was bei der Erkrankung im Gehirn geschieht. Die Betroffenen leben zunehmend in ihrer eigenen Welt: ein liebe- und respektvoller Umgang hilft den Erkrankten, sich in dieser neuen Welt wohlfühlen. Bis jetzt kann niemand die Alzheimer-Erkrankung heilen. Aber den Betroffenen kann ein menschenwürdiges Dasein ermöglicht werden.

Als Urgroßmutter ein Mädchen war - Teil 1

Mediennummer: 4691447

Zeit: 17 Minuten.

Eignung: G, M

Produktionsjahr: 2011

In die Zeit ihrer Urgroßmutter werden Kinder bei dieser DVD versetzt. Sie erfahren, wie das Leben der Menschen, insbesondere der Kinder, damals ausgesehen hat. In kurzen Filmclips sieht man, dass die Straße früher ein großer Spielplatz gewesen ist. Stelzenlaufen, Seilspringen, Ballspiele, Hickelhäuschen, Murrspiel Sie beobachten die Kinder eines Dorfes an einem heißen Sommertag beim Baden im Fluss, erleben sie beim Schlitten- und Skifahren. Sie erfahren, wie Kinder die langen Winterabende ohne Fernsehen und Computer verbracht haben. Ein Blick in Urgroßmutter's Fotoalbum zeigt ihnen, mit welchem Spielzeug Mädchen und Jungen früher gespielt haben.

Als Urgroßmutter ein Mädchen war - Teil 2

Mediennummer: 4691448

Zeit: 18 Minuten.

Eignung: G, M

Produktionsjahr: 2011

In die Zeit ihrer Urgroßmutter werden Kinder bei dieser DVD versetzt. Sie erfahren, wie das Leben der Menschen, insbesondere der Kinder, damals ausgesehen hat. In kurzen Filmclips erleben sie, wie Urgroßmutter zur Schule geht und erfahren etwas über Erziehung damals. Sie lernen die unterschiedliche Arbeitswelt von Jungen und Mädchen kennen, begleiten zwei Kinder beim Einkaufen in einem alten Tante-Emma-Laden, verreisen mit der

TBI – Medienzentrum des Landes Tirol

Stand: Jänner 2012

Dampfeisenbahn und sehen, welche Bedeutung das Auto früher hatte. Bei einem Blick in Urgroßmutter's Fotoalbum zeigen Originalbilder den Alltag der Menschen in den 1950er Jahren.

Kurzfilme Ethik

Mediennummer: 4690931

Zeit: 5 Filme je 4 -7 Min.

Eignung: KG, G, M

Die fünf animierten Kurzfilme dieser Edition enthalten viele Denkanstöße, um Kinder auch einmal an ernste Themen heranzuführen. Egal, ob es sich um die Einsamkeit im Alter dreht und dem Problem, dass ältere Menschen nicht mehr mit der schnelllebigen Zeit zurecht kommen oder darum zu überlegen, wie viel Glück man im Leben bereits hatte. Gibt es für jeden von uns gar einen Schutzengel? Was passiert, wenn Menschen auseinandergehen und später, wenn sie sich wieder begegnen merken, dass sie sich verändert haben und nicht mehr zusammenpassen? Wie viel Freude und Sorge kann es bedeuten, für jemanden oder für etwas verantwortlich zu sein? Welche Emotionen werden durch Farben in uns geweckt und wie grau wäre die Welt, wenn es keine Emotionen mehr gäbe? Trotz der Ernsthaftigkeit sind die Filme leicht zugänglich und besitzen eine charmante und positive Note. "Teddy" (2005), "Der Weg" (1971), "Opas Engel" (2002), "Die Blume" (1999), "Die Königin der Farben" (1996)

Food, Inc. - Was essen wir wirklich?

Mediennummer: 4691449

Zeit: 90 Minuten

Eignung: M, O

Produktionsjahr: 2011

Woher kommen eigentlich unsere Nahrungsmittel? In zehn einzeln einsetzbaren Kapiteln beleuchtet die Dokumentation die moderne Lebensmittel-Industrie. Am Beispiel der USA behandelt der Film zentrale Themen wie Massentierhaltung, den Einfluss von Groß-Konzernen wie McDonalds und Monsanto, den Zusammenhang zwischen Armut und schlechter Ernährung, die gesundheitlichen und ökologischen Folgen der industriellen Herstellung von Getreide und Gemüse. Ein Film für jeden, der gerne isst, und ein Appell an die Vernunft: Verändert die Welt, indem Ihr Eure Essgewohnheiten ändert!

Plastic Planet

Mediennummer: 4691397

Zeit: 99 Minuten

Eignung: M, O

Produktionsjahr: 2009

Wir sind Kinder des Plastikzeitalters: vom Babyschnuller bis zur Trockenhaube, von der Quietschente bis hin zum Auto. Plastik ist überall: In den Weltmeeren findet man inzwischen sechsmal mehr Plastik als Plankton und selbst in unserem Blut ist Plastik nachweisbar! Die Menge an Kunststoffen, die wir seit Beginn des Plastikzeitalters produziert haben, reicht aus, um unseren gesamten Erdball sechs Mal in Plastikfolie einzupacken. In PLASTIC PLANET sucht Regisseur Werner Boote weltweit nach Antworten und deckt erstaunliche Fakten und unglaubliche Zusammenhänge auf. Er stellt Fragen, die uns alle angehen: Schadet Plastik unserer Gesundheit? Wer ist verantwortlich für die Müllberge in Wüsten und Meeren? Wer gewinnt dabei? Wer verliert? Wenn Sie diesen Film gesehen haben, werden Sie nie wieder aus einer Plastikflasche trinken!

Bewegtes Klassenzimmer

Mediennummer: 4691337
Zeit: 39 Minuten
Eignung: G, M
Produktionsjahr: 2010

Bewegung dient der Aktivierung oder der Entspannung, der Kräftigung der Muskulatur und Verbesserung der Koordination. Der Film zeigt, wie im Unterricht verschiedene Muskelgruppen trainiert werden können. Aktivierende Bewegungsspiele bringen den Kreislauf in Schwung und schaffen Erholung von Konzentration und ruhigem Sitzen. Rockige Musik unterstützt nicht nur bei kurzen Spielen, sie gibt auch den Rhythmus bei Tänzen vor. Auch mäßig aktivierende Übungen werden gezeigt und erklärt. Hierbei werden das Zuhören und Bewegungen miteinander verknüpft. Übungen in Kleingruppen, Massage, Yoga und Gehirntraining sorgen für Entspannung und Förderung der Konzentration.

Unser Rücken

Mediennummer: 4691282
Zeit: 14 Minuten
Eignung: G, M
Produktionsjahr: 2010 (2004)

Das menschliche Skelett ist das innere Gerüst unseres Körpers. Der Rücken spielt dabei eine tragende Rolle. Eine Trickdarstellung vermittelt, wie unsere Wirbelsäule aufgebaut ist und sie in ihrer Funktion von der Rückenmuskulatur unterstützt wird. Vincent hat seit einigen Tagen Probleme mit dem Rücken, er geht zum Kinderarzt. Der Kinderarzt erklärt ihm, was er alles berücksichtigen muss, damit sein Rücken gesund bleibt. Der Film zeigt alltägliche Situationen, die die Erklärungen des Arztes veranschaulichen. Eine weitere Trickdarstellung gibt Anleitung, wie man mit ganz einfachen Übungen zu Hause etwas für seinen Rücken tun kann.

Der kleine blaue Drache: Gesund und fit

Mediennummer: 4691297
Zeit: 26 Minuten
Eignung: KG, G
Produktionsjahr: 2009

Der kleine blaue Drache und seine Freunde, der Bär, der Fuchs, der Biber und der Specht, erkunden zusammen die Welt. Immer auf der Suche nach der Heimat des kleinen Drachen, erleben und lernen sie gemeinsam vieles, was auch kleine Menschenkinder wissen müssen. Diesmal geht es darum, wie man seinen Körper fit und gesund erhält, damit man für alle Abenteuer bereit ist.

Was sind uns die Alten wert?

Mediennummer: 4690408
Zeit: 28 Minuten.
Eignung: M, O
Produktionsjahr: 2006 (2004)

Vielen jungen Leuten ist überhaupt nicht klar, welche Auswirkungen die demografische Entwicklung auf ihr Leben haben wird. Sie ahnen nicht, wie früh schon die Weichen für ihre Lebensbedingungen im Alter gestellt werden. Das Thema ist zu weit weg für sie oder wird verdrängt. In einem Hintergrundfeature beschäftigt sich das Schulfernsehen deshalb mit dem

TBI – Medienzentrum des Landes Tirol

Stand: Jänner 2012

Thema "Alte Menschen in unserer Gesellschaft". Gefragt wird: Was sind uns Oma und Opa wert? Gibt es einen Generationenkonflikt? Ist Solidarität bei jungen Menschen mit den Alten vorhanden? Muss die Pflegeversicherung reformiert werden?

Gesunde Ernährung - Bleib gesund und fit

Mediennummer: 4690885

Zeit: 23 Minuten

Eignung: G, M

Produktionsjahr: 2008

Ein Einblick in den ausgewählten Themenaspekt der gesunden Ernährung. In einfacher und verständlicher Weise können sich die Kinder über die Bestandteile der Nahrung informieren. Sie erfahren, wozu der Körper die verschiedenen Nährstoffe benötigt und lernen zugehörige Fachbegriffe kennen. Sie werden angeregt, über unterschiedliche Essgewohnheiten zu sprechen und über das eigene Essverhalten nachzudenken. Der Film zeigt die Bedeutung der regelmäßigen und abwechslungsreichen Ernährung für das eigene Wohlbefinden, die Leistungskraft und die Gesundheit. Schwerpunkte zum Thema „Gesunde Ernährung“: Unser Körper braucht Nährstoffe (Eiweiß, Fett, Kohlenhydrate, ...); Unser Frühstück (Ernährungskreis, Lebensmittel mit künstlichen Inhaltsstoffen, Schulfrühstück, Leistungskurve); Kauen und Verdauen (Weg der Nahrung durch den Körper); Ernährung und Bewegung (Essgewohnheiten, sportliche Betätigung); Salz - Fett - Zucker (unsichtbare Bestandteile der Nahrung);

BodyCheck - Knochen, Muskeln, Bewegung

Mediennummer: 4690775

Zeit: 41 Minuten

Eignung: M

Produktionsjahr: 2006

Drei in sich geschlossene Filme umreißen die Themen 'Knochen', 'Muskeln' und 'Bewegungssystem' und eignen sich als Einstieg, Auflockerung, Ergänzung, Vertiefung oder Abschluss eines Themas in den Klassen. Im Sinne von 'Edutainment' bilden Alltagsszenen aus einem Internat, die von den Internatsschülern selbst gespielt werden, die Rahmenhandlung. Innerhalb jeder Geschichte gibt es Erklärstücke, die die Sachinformationen aufbereiten.

BodyCheck - Essen & Trinken, Verdauung, Nährstoffe, Esskultur

Mediennummer: 4690772

Zeit: 75 Minuten

Eignung: M

Produktionsjahr: 2007

Vier in sich geschlossene Filme umreißen die Themen 'Essen & Trinken', 'Verdauung', 'Nährstoffe' und 'Esskultur'. Sie eignen sich als Einstieg, Auflockerung, Ergänzung, Vertiefung oder Abschluss eines Themas in den Klassen. Im Sinne von 'Edutainment' bilden Alltagsszenen aus einem Internat, die von den Internatsschülern selbst gespielt werden, die Rahmenhandlung. Innerhalb jeder Geschichte gibt es Erklärstücke, die die Sachinformationen aufbereiten.

Es war einmal das Leben - Teil 1: Die Zelle, die Geburt, das Blut, das Herz

Mediennummer: 4640020

Zeit: 104 Minuten

Eignung: G, M

Produktionsjahr: 2001

DIE ZELLE (ca. 25 min): Der menschliche Körper besteht aus etwa 60 Millionen Zellen. Organe, Blut, Nerven, Knochen, Haut... alles Zellen. Jede von ihnen ist ein autonomes Lebewesen, das sich ernährt, atmet, teilt, Energie produziert und noch vieles andere mehr tut. DIE GEBURT (ca. 25 min): Die Befruchtung einer Eizelle ist der Ausgangspunkt für ein neues Lebewesen, für einen neuen Menschen. In dieser Folge wird der Weg von der Befruchtung bis zur Geburt aufgezeigt. DAS BLUT (ca. 25 min): Vorgestellt werden die roten sowie die weißen Blutkörperchen. Diesen wird auf ihrem Weg durch den Körper gefolgt. Die weißen Blutkörperchen haben insbesondere die Aufgabe, den Körper vor Eindringlingen zu schützen, zum Beispiel vor Grippeviren. DAS HERZ (ca. 25 min): Globus unternimmt eine Spazierfahrt durch das Herz. Dabei erklärt er Hemo und Globine die einzigartige Bauweise und Funktion des Organs. Ebenso wird die Bedeutung des Herzens für den Blutkreislauf kennen gelernt.

Es war einmal das Leben - Teil 2: Das Auge, das Ohr, die Haut, Mund und Zähne

Mediennummer: 4640021

Zeit: 104 Minuten

Eignung: G, M

Produktionsjahr: 2001

DAS AUGEN (ca. 25 min): Wir sehen nicht mit den Augen, sondern mit dem Gehirn. Es wird aufgezeigt, wie das Auge als verlängerter Arm des Gehirns Bilder zerlegt und weiterleitet; diese werden dann im Gehirn zusammengesetzt. DAS OHR (ca. 25 min): Töne und Geräusche sind Schwingungen der Luft, die das Ohr treffen. In dieser Folge wird dargestellt, wie diese äußeren Eindrücke zunächst zerlegt und dann zum Gehirn weitergeleitet werden. Warum werden Geräusche als laut oder leise, als störend oder angenehm empfunden? DIE HAUT (ca. 25 min): Dieses Organ ist der direkter Kontakt zur äußeren Welt. Mit seiner Hilfe werden Empfindungen wie Wärme, Kälte, Schmerz und vieles mehr aufgenommen und weitergeleitet. Ebenso wird gezeigt, wie sich Verletzungen auswirken und was Allergien sind. DER MUND UND DIE ZÄHNE (ca. 25 min): Was sind Zähne und warum sind sie so wichtig? Warum soll man sich oft die Zähne putzen, vor allem dann, wenn man Süßes gegessen hat? Was ist Karies, und warum verursacht sie Schmerzen?

Es war einmal das Leben - Teil 3: Das Gehirn, die Nerven, das Knochenmark, die Blutplättchen

Mediennummer: 4640295

Zeit: 104 Minuten

Eignung: G, M

Produktionsjahr: 2001

DAS GEHIRN: Meister Globus zeigt seinen Freunden Hemo und Globine das außergewöhnlichste unserer Organe. Es ist die zentrale Steuerung des menschlichen Körpers, verarbeitet Erinnerungen, erkennt und reagiert. Wir verstehen, warum einige von uns auch besonders aktiv sind. Außerdem begreifen wir, wie die durch unsere Sinne wahrgenommenen Dinge gespeichert und geordnet werden. DIE NERVEN: Mehr als zehn Milliarden Nervenzellen ermöglichen die Funktionsweise des Gehirns. Wie werden Informationen transportiert? Die Speedy-Boten, Verbindungsagenten, sind flink wie Wiesel unterwegs, um wahrgenommene Informationen zu übertragen und Antworten zu finden auf Gefühle wie Hunger oder Durst, Wärme oder Kälte. Bei Verletzungen und Angriffen der

TBI – Medienzentrum des Landes Tirol

Stand: Jänner 2012

Bazillen und Viren werden sofort die Verteidigungstruppen des Körpers alarmiert. **DAS KNOCHENMARK:** Im Knochenmark werden die Antikörper und die Sauerstoff-Transporteure, die roten Blutkörperchen, hergestellt. Leider weiß man zu wenig darüber, warum die Fabrik auf einmal nicht mehr funktioniert. Warum sie nur noch Antikörper produziert, die sich weigern zu gehorchen, die rebellieren und sich gegen alle anderen wenden. Eine solche Situation ist schlimm. Zellenchef Maestro gibt höchste Alarmstufe. **Die BLUTPLÄTTCHEN:** Blut muss flüssig sein. Dafür sind die Blutplättchen zuständig. Außerdem spielen sie eine entscheidende Rolle bei der Blutgerinnung, wenn sich Peter mit einem Messer in den Finger schneidet. Für unsere Freunde, die roten und weißen Blutkörperchen ist so ein Schnitt wie ein gebrochener Staudamm. Sie werden von den Fluten mitgerissen und zu allem Überfluss dringen Staphylokokken ein.

Es war einmal das Leben - Teil 4: Die Nieren, Das Lymphsystem, das Abwehrsystem, die Atmung

Mediennummer: 4640296

Zeit: 104 Minuten

Eignung: G, M

Produktionsjahr: 2001

DIE NIEREN: Im Körper entstehen auch unsympathische Abfallprodukte: Die störenden und giftigen Elemente werden von einer Eskorte in die Nieren geleitet, damit sie dort etwas Disziplin lernen. Nach der Auslese werden die brauchbaren Elemente wieder eingezogen und nehmen ihre Reise durch den menschlichen Körper erneut auf. Die schädlichen werden in die Blase transportiert und mit dem Harn ausgeschieden... **DAS LYMPHSYSTEM:** Die Lymphe transportiert die Materialien, welche die verschiedenen Fabriken des Körpers versorgen. Sobald sich dort schädliche Eindringlinge einnisten, erwartet sie eine ganze Armee in der Festung der Ganglien, um ihnen einen Kampf ohne Gnade zu liefern. In der Milz ruht sich unser Freund Meister Globus, das alte, nunmehr ermüdete rote Blutkörperchen, für immer aus. **DAS ABWEHRSYSTEM:** Die weißen Blutkörperchen wachen mit Hilfe der Antikörper darüber, dass der Körper mit unliebsamen Eindringlingen wie Viren, Mikroben und Bakterien fertig wird. In der Körperschule bringt Oberst Pierre den Kadetten ihre Aufgaben bei und lehrt sie, wer ihre Feinde sind. Wenn die Kurse beendet sind, geht es auf in die Praxis. Die Feinde sind schlau, und einmal eingeknistet vermehren sie sich in einer erschreckenden Geschwindigkeit! **DIE ATMUNG:** Was geschieht beim Atmen? Wie wirken sich Schmutz, Rauch oder ein einfacher Schnupfen auf den Körper aus? Einatmen und wir folgen den wandernden Luftbläschen von der Nase bis zur Lunge. Schon sind wir im Schleimsumpf, wo sich die gemeinen Mikroben festgesetzt haben, die versuchen, den Staudamm zu überwinden. Die Festung der Mandeln und die sie verteidigenden Metro-Wächter werden mit den Überlebenden fertig.

Es war einmal das Leben - Teil 5: Die Verdauung, die Leber, die Hormone

Mediennummer: 4640297

Zeit: 104 Minuten

Eignung: G, M

Produktionsjahr: 2001

"DIE VERDAUUNG: Ein gekauter Bissen wandert durch den Verdauungstrakt, bevor er in seine Grundstoffe zerlegt wird. Die einzelnen Bestandteile müssen viele Abenteuer überstehen, bevor sie sich ihren Aufgaben zuwenden. Unser kleiner Dicker liebt das Essen all zu sehr. Sein großer Appetit stellt unsere Freunde von der Körperpolizei ganz schön vor Probleme. Schließlich sind sie auf Wachposten und überhaupt nicht auf diese zusätzlichen Mengen eingestellt. Es droht eine Magenverstimmung... **DIE LEBER:** Die Leber ist das größte Laboratorium im menschlichen Körper. Das "Fließband" ist ständig in Betrieb; hier wird unter anderem der rote Blutfarbstoff zu Gallenfarbstoff abgebaut. Die Leber spielt bei

TBI – Medienzentrum des Landes Tirol

Stand: Jänner 2012

der Verdauung eine ganz wichtige Rolle. Hier zeigt es sich, wenn wir zuviel oder zu fett gegessen haben. Und auch größere Mengen Alkohol bringen die Leber ganz schön ins Schwitzen... **DIE HORMONE:** Unser Freund Maestro thront im Zwischenhirn. Von hier aus beobachtet er die heiße Tennisparchie, die sich Pierrot und der kleine Dicke liefern. Auf seiner Kontrolluhr überwacht der Meister die Anstrengungen der Spieler. Sie brauchen Energiequellen, denn sobald sich ihre Reserven erschöpfen, macht sich die Müdigkeit bemerkbar. Unsere Kameraden, die roten Blutkörperchen Hemo, Globie und die anderen sind vollauf damit beschäftigt, Sauerstoff heranzuschaffen und die Abfälle zu beseitigen. Der Hormon-Nachschub bringt Schwung in die Energiezufuhr der Zellen. **DIE NAHRUNGSKETTE:** Bei einem Spaziergang durch den Wald erklärt Großvater seinem Neffen Pierrot die außergewöhnliche Nahrungskette. Ausgangspunkt ist die Energie der Sonne, die durch die Pflanzen geht, die ihrerseits die Tiere ernähren. Beide dienen dem Menschen als Nahrung. Unser Körper schöpft daraus Energie. So wächst er und gewinnt Kraft und Ausdauer. Bei einem Picknick erklärt Großvater Pierrot noch einmal die Beziehung von Brot, Butter, Salat, Milch, Käse und Obst zur Sonne. Ohne ihre Energie wäre kein Leben auf der Erde möglich...

Es war einmal das Leben - Teil 6: Reparaturen und Veränderungen, Fluss des Lebens, Knochen und Skelett, Muskeln und Energie, Giftstoffe, Schutz durch Impfung

Mediennummer: 4640022

Zeit: 104 Minuten

Eignung: G, M

Produktionsjahr: 2001

REPARATUREN UND VERÄNDERUNGEN (ca. 25 min): Pierrot schläft, doch während des Schlafs ist der Organismus, wenn auch auf eine andere Art, ständig aktiv. Das Gehirn arbeitet weiter, und die Zellen im Körper müssen auf das Wachwerden vorbereitet werden. **FLUSS DES LEBENS** (ca. 25 min): Was geschieht im Körper eines Menschen, der allmählich dem Ende seines Lebens entgegengeht? Diese Folge zeigt die verschiedenen physischen Altersfunktionen auf. Außerdem wird dargestellt, wie über Chromosomen das Erbgut jedes einzelnen Menschen 'unvergänglich' von Generation zu Generation weitergegeben wird. **KNOCHEN UND SKELETT** (ca. 25 min): Das Skelett hat eine ausgeklügelte Architektur um unsere Organe zu erhalten und zu schützen. In dieser Folge wird gezeigt, wie das Skelett gebaut ist. Wie entstehen Knochen und wie wachsen sie? Als Pierrot und Psi einen Skiausflug unternehmen, kommt es zu einem Beinbruch. **MUSKELN UND ENERGIE** (ca. 25 min): Die Muskeln machen etwa die Hälfte des Körpergewichts aus. Sie bewegen nicht nur den Körper, sondern aus Muskeln besteht auch das Herz. Die verschiedenen Funktionsweisen werden erläutert, ebenso wie die Umwandlung von Fett in Energie. **GIFTSTOFFE** (ca. 25 min): Wir atmen ständig eine Menge von schädlichen Stoffen ein. Die meisten dieser Stoffe werden von den 'Verteidigern' Nase, Rachen und Mandeln abgefangen und wieder ausgeschieden. Aber einigen gelingt es, die Dämme zu überwinden. Die Verteidigung organisiert sich. **SCHUTZ DURCH IMPFUNG** (ca. 25 min): Was ist Wundstarrkrampf? Pierrot ist gegen Tetanus geimpft. Sein Freund, ein kleiner Junge, dessen Impfung nicht aufgefrischt wurde, verletzt sich eines Tages im Garten. Die Krankheit kommt zum Ausbruch - der Abwehrkampf beginnt.